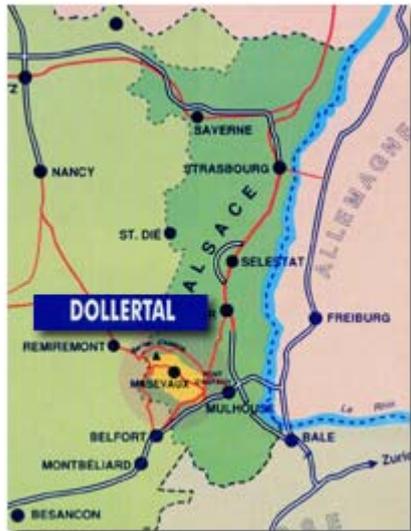




anderfreizeit in den Vogesen

Eine Liebeserklärung an die Vogesen



Wenn wir, die Deutschen, von den Vogesen sprechen, so verbinden wir diesen Bergzug meist automatisch mit dem Vogesen vorgelagerten Elsass. Einer Landschaft westlich des Oberrheingrabens, gegenüber dem Schwarzwald. Wie ein Spiegelbild wirken hier die Belchen, die Täler und Schluchten. Auch die Morphologie ist die Gleiche.

Wir denken an gutes Essen, wie Gänseleberpastete und Münsterkäse, an edle Weine oder sauren Edelzwicker, an Störche, an Ferienlandschaften, an 1871, Albert Schweitzer, deutsch-französische Freundschaft, Drachenfliegen oder vielleicht auch noch an den Papst Leo IX.

Wird jedoch bei Kreuzbündlern aus den Diözesen Mainz, Limburg oder Fulda über die Vogesen gesprochen, so zeigt sich ein ganz anderes, ein recht individuelles Bild dieser Landschaft, insbesondere über den südlichen Teil dieses Mittelgebirges, den Oberrheinvogesen oder dem „Departement Le Haut Rhin.“



Sie denken an das Boedelen, eine Skihütte des Skiclubs von Masevaux. Masevaux ist ein kleines Oberzentrum im Dollertal. Eine Region, die mit Deutschland über Jahrzehnte sehr eng verbunden war. Von 1871 bis 1914 war hier alles deutsch und Masevaux hieß in dieser Zeit Masmünster und das

Dollertal war das Masmünstertal. Die Menschen dort sprechen neben französisch als Amtssprache auch noch „elsässisch“, eine Sprachmischung aus alemannisch, pfälzer Dialekt, deutsch und französisch.



Kreuzbündler lieben das Boedelen! Die Hütte auch gleichsam offizielles Vogesenklub-Refugium liegt hoch oben etwa 900m über dem Dollertal an einem Steilhang und 350m unterhalb des Gipfels des Ballon d'Alsace, einem riesigen Granitgebilde, vielen auch bekannt als der Elsässer Belchen. Einfach grandios! Das Refugium, mit eigener Quelle und traumhaft schönem Blick in das obere Dollertal, ist im Laufe der Jahre ein Teil unsrer Kreuzbund-Diözesangeschichte geworden. Hier halten sich Kreuzbündler seit 16 Jahren regelmäßig ein paar Wochen im Jahr auf. Boedelen heißt für Kreuzbündler Urlaub, Wandern, Gemeinschaft, Gruppengespräche, gemeinsames Tun, Wir-Gefühl und das alles fernab von Hektik und Alltag. Hier kann man die Seele baumeln lassen. Hier kann man einen Platz finden, um zu sich selbst zu finden. Hier hat man die Möglichkeit und den Raum, sich selbst zu fordern und auszuloten.



Von hier aus besteht täglich die Möglichkeit an unvergesslichen Wanderungen teilzunehmen. Als Ziele werden Bergseen, Wasserfälle, Schluchten Berggipfel und kulturelle Einrichtungen angeboten. Wir stehen auf dem Gipfel eines Ballons und sehen im Osten den Schwarzwald, im Süden die Schweiz, bei klarem Wetter sehen wir sogar die Alpen, im Westen Burgund oder im Nordwesten sehen wir in das weite Lothringer Land. Tief unten das Moseltal oder vor uns die Route des Cretes, eine im 1. Weltkrieg aus kriegsstrategischen Motiven angelegte nord-süd Vogesen-Kammstraße. Eine der schönsten Panoramastraßen Europas! Die Ausblicke von hier oben über Wälder und Steilhänge in stille Täler, in allen Himmelsrichtungen, erscheinen wie Momentaufnahmen einer Welt von gestern. Die Ortschaften im Westen wirken auf den Betrachter, als wären sie von zeitgemäßer Hektik verschont geblieben. Oft tragen die Dörfer, Bergkuppen und Seen noch die alten deutschen Namen. Man liest Ortsnamen wie Rimbach, Hartmannswiller Kopf, Kirchberg oder Neuweiher. Ein Beispiel für ein hohes Maß an menschlicher und politischer

Toleranz!

In den Seen ist Baden angesagt oder auf den Kuppen verweilen wir zur Rast und erfreuen uns dort an Beeren aller Art. Oft rasten wir ganz einfach bei Sonnenschein im Heidekraut, unter schwachwüchsigen Tannen oder auf dem typisch kargen Granitboden, immer den Blick in die Ferne gerichtet, denn wir können uns einfach nicht satt sehen.



Immer am frühen Abend, wieder im Refugium angekommen, haben tagsüber gute Geister unter der Regie von Günter Uhlig das Abendessen vorbereitet, denn die gesunde Ernährung ist ein sehr wichtiger Punkt bei unsren Kreuzbund-Vogesen-Aktivitäten.

Auch ein Abendessen in einer Käserei ist für Vogesenurlauber bei jeder Freizeit ein MUSS! Wer möchte nicht von diesen herrlichen regionalen Käsesorten kosten, allen voran von dem weltbekannten Münsterkäse?



Nun, bei einer solchen Liebeserklärung muss man doch ganz einfach Lust auf die Vogesen bekommen! Oder? Also, sollte jemand Lust bekommen haben, die Vogesen, insbesondere die Oberrheinvogesen, einmal von der hier beschriebenen Seite her kennen zu lernen, so sind die Termine für die Freizeiten in den Jahresterminkalendern des Diözesanverbandes Mainz zu finden. Detailinformationen erteilen die verantwortlichen Organisatoren gerne.

Wie immer grüßt Euch ganz herzlich Euer Weggefährte
Hans Gasper (KB-Gruppe Heppenheim 2)

